NORDSTADT seiten

Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

Der MehrArtenRaum Augustapark

Der MehrArtenRaum in der Nordstadt ist da	S. 2
Kommt ein Ersatz für die Hangrutsche in der Vorspel?	S. 3
Demokratie-Café zur Zukunft der Innenstadt	S. 4
Ein FrauenOrt für Mevlüde Genc	S. 6
Die G.H. Gebäudereinigung an der Blumenstraße	S. 7
Die Nordstadt packt an: Dreck Weg Tag am 24.10.	S. 9
11 Bäume für die Opfer des Rechtsextremismus	S. 10
Stolpersteine in der Nordstadt	S. 12
Wo finde ich was?	S. 15

51. Ausgabe kostenlos September/Oktober 2025

Bunte Nordstadt e.V.
info@bunte-nordstadt.de

Impressum:
NordstadtSeiten
51. Ausgabe
September/Oktober 2025

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
Bunte Nordstadt e. V.

Kontakt & Zuschriften:
Bunte Nordstadt e.V.
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen
info@bunte-nordstadt.de

Ansprechpartner:
Dietmar Gaida

Nordstadtseiten im Netz:
bunte-nordstadt.de
Layout: deus werbung

Auflage: 2500 Stück

Bankverbindung:
Bunte Nordstadt e.V.
IBAN:
DE38342500000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich.

Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

Der MehrArtenRaum in der Nordstadt ist da!

Manchmal dauern die Dinge etwas länger. Die NordstadtSeiten hatten mehrmals über die Pläne dafür berichtet und nachgehakt, ob der denn wirklich kommt. Aber inzwischen hat es sich herumgesprochen: Der MehrArtenRaum im Augustapark ist endlich eröffnet.

Diese Orte gibt es jetzt an sechs Stellen in Solingen. Sie sollen den heimischen Insekten neue Lebensräume bieten, die Insektenvielfalt unterstützen und den kleinen und großen Menschen mehr über die sie umgebende Natur erzählen. Bewohner*innen der Nordstadt hatten sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass auch die dichtbebaute Nordstadt einen MehrArtenRaum erhält.

Hier soll sich besonders die Gehörnte Mauerbiene wohlfühlen. Sie ist gern in milden Regionen, gern auch in Wohngebieten mit einem großen Blütenangebot unterwegs. Im MehrArtenRaum gibt es eine kleine niedrig abgezäunte Fläche, eine Ruderalflur mit steinigem bis sandigem aber auch lehmigem Boden. Hier bildet sich ein strukturreicher Lebensraum für viele Insektenarten. Hier nisten u.a. Wildbienen, die heute nur noch wenige Lebensräume finden.

Im MehrArtenRaum wurde u.a. eine Pyramidenpappel neu gepflanzt, die 25 -30 Meter hoch wird. Sie blüht im Februar und ist ein wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter. Daneben gibt es kleine Naschgärten, in denen Erdbeeren und andere essbare Pflanzen wachsen. Und man erfährt etwas über die Bäume, die hier schon lange wachsen, Schatten und Kühlung für Erholungssuchende in den immer häufiger werdenden Hitzetagen bieten. So etwa über eine Winterlinde, die schon 1951 gepflanzt wurde. Ihre duftenden Blüten blühen im Juni – Juli. Sie bieten Nahrung für Bienen und Schmetterlinge.

Dietmar Gaida

Foto: Kevin Moutin

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch die Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung Solingen.

GERD KAIMER BÜRGERSTIFTUNG SOLINGEN VON HERZEN HELFEN

Das Mehrwertportal Ihrer Sparkasse.

Urlaube buchen, Veranstaltungen besuchen, regional oder online einkaufen und profitieren.
Weil's mehr wert ist.

Jetzt kostenlos freischalten!
sparkassen-kundenportal.de/solingen

Weil's um mehr als Geld geht.

Stadt-Sparkasse Solingen

Kommt ein Ersatz für die Hangrutsche in der Vorspel?

Die NordstadtSeiten haben nachgehakt:

Die von Kindern sehr gut genutzte Hangrutsche in den Vorspeler Anlagen wurde von der Stadt abgebaut, da sie nicht mehr verkehrssicher war. Dabei waren die Vorspeler Anlagen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt" nach umfangreicher Bürgerbeteiligung neu gestaltet worden, unter anderem mit der Hangrutsche. Jetzt fehlt eine wichtige Spielanlage, die ein beliebter Anziehungspunkt in der Grünanlage war.

Die Stadt versprach öffentlich einen Ersatz: Die Hangrutsche soll durch einen Kletterturm mit Rutsche ersetzt werden. Da dieser Kletterturm aber teurer als angenommen ist, fehlt die Finanzierung und das Vorhaben ist zurzeit gestoppt. Um es wie versprochen umzusetzen, müssen die Kosten im nächsten Haushalt berücksichtigt werden. Der kommt aber erst im Jahr 2027. Für die Kinder in der Nordstadt ist das eine traurige Situation.

Die NordstadtSeiten-Redaktion hofft, dass die zuständigen Verwaltungsstellen alles tun, damit die Spielanlage wenigstens im Jahr 2027 wieder zum Klettern und Rutschen einlädt!

Eure NordstadtSeiten Redaktion

Hier stand die beliebte Hangrutsche

Foto: Kevin Moutin

SOZIALVERBAND VdK NORDRHEIN-WESTFALEN

ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHEID

Konrad-Adenauer-Str. 9
42651 Solingen (Mitte)
Tel. 0212-88 99 91 75
E-Mail. ov-solingen-remscheid@vdk.de
www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Bereichen des Sozialrechts

Rentenberatung:
Zwingend erforderlich ist die telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

Wir sind telefonisch
Montag bis Donnerstag
(ausgenommen sind Feiertage)
Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
unter 0202 – 3125 63 für Sie da.

Neu!
Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.
Zur telefonischen Kontaktaufnahme
bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.

Demokratie-Café: Wie lässt sich eine für alle angenehme Innenstadt entwickeln?

Wie lässt sich eine für alle angenehme Innenstadt entwickeln? Zu diesem Thema hatte das Internationale Frauenzentrum Solingen e. V. als Kooperationspartnerin des Projekts „Frauen!Macht!Politik!“ am 4. Juli ab 16 Uhr in die Gläserne Werkstatt eingeladen. Etwa 40 bis 50 Personen machten sich an die Arbeit.

Begrüßt wurden alle von der Schirmherrin, Bürgermeisterin Ioanna Zacharaki, und von der Vorsitzenden des Nordstadtvereins IFZS Susanne Koch. „Gute Orte schaffen! Was braucht es, damit die Innenstadt ein guter Ort für Frauen, Männer und Kinder wird?“ war die Frage, denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachgingen.

Doch vorab stellten sich die anwesenden Frauen des Internationalen Frauenzentrums kurz vor: Hayat Chanfouh, Gisela Köller, Klemans Giannone, Latifa Stitou, Fatma Temirlenk, Dunja Alaloul, Dagmar Bertram, Barbara Eufinger, Silke Quentin und Susanne Koch.

Und auch die beiden neuen Quartiersmanagerinnen der Innenstadt - Fariah Ertem und Karin Odenius – waren dabei und nutzten die Gelegenheit, um ihre beginnende Arbeit kurz zu beschreiben und warben für die Mithilfe der Anwesenden.

Es folgte ein kurzes Interview von Susanne Koch mit drei Bewohnerinnen und Bewohnern der Nordstadt und Innenstadt. Hier beklagte Bärbel Groß vor allem den Mangel an ausreichend Sitzgelegenheiten, Dunja Alaloul betonte unter anderem, dass es in der Stadt oft zu laut und auch zu dreckig sei. Und der kurzfristig eingesprungene Tobias Hagelmann sagte, dass Bäume im Südpark fehlen und Begegnungsorte, besonders auch für Jugendliche.

So angeregt, verteilten sich die Anwesenden an verschiedenen Tischen und diskutierten über folgende Fragen.

IFZS-Schriftführerin Barbara Eufinger hat im Anschluss die Ergebnisse zusammengefasst und die „kreativen Vorschläge für ein lebenswertes Solingen mit guten Orten“ auch an Stadtplanung, Politik und andere Innenstadt-Player versandt.

1. **Nennen Sie positive Beispiele für gute Orte/Veranstaltungen in der Innenstadt/Nordstadt.**
2. **Nennen Sie drei Probleme und Problemorte.**
3. **Welche kreativen Ideen und Lösungsvorschläge haben Sie?**

Hier sind die zusammengefassten Lösungsvorschläge:

Umwelt und Nachhaltigkeit:

- **Refill Stationen** in Geschäften für Wasserflaschen und Trinkwasserbrunnen
- **500 Obstbäume** in der Innenstadt
- **Hochbeete** und das Projekt essbare Stadt für Solingen
- mehr Grün und **Fassadenbegrünung**
- **bepflanzte Baumscheiben** etc.
- **Versiegelung aufbrechen**

Mobilität und Stadtverkehr:

- **Autofreie Zonen** testen, beispielsweise die Mummstraße
- **Außengastronomie** auf Parkplätzen
- Sicherheit durch **Fahrradfahren auch auf Gehwegen**
- **autofreier Sonntag** in der Innenstadt oder in bestimmten Straßenzügen
- **Tempo-Limit 30 km/h** auf der Konrad-Adenauer-Straße

Nachbarschaft und Gemeinschaft:

- **Nachbarschaftsfeste und -aktionen** zur Förderung des Zusammenhalts
- **Zuhörbänke** und lange Tische zur Begegnung
- Ein **Hamam**
- **aufmerksame Bürger**, die aufeinander achten und so die Sicherheit, bzw. das Sicherheitsgefühl verbessern

Kultur, Kreativität und Vielfalt:

- **„Tanzbrunnen“** an dem junge Künstler auftreten
- **Märchenerzähler und Ritteraktionen** von der Burg in die Stadt holen
- Historischer **Weihnachtsdürpel** in der Innenstadt
- 60er Jahre Architektur „Flower Power“ Solingen als Chance und **Farbe für Fassaden**
- **Kaufhofscheiben schön bekleben** (Schulprojekte?)

Jugend und Begegnung:

- Selbstverwaltete **Jugendzentren**, ehrenamtlich geführte **Cafés**, zum Beispiel **Tischtennisplatten** in leerstehenden Ladenlokalen gegen Nebenkosten
- **Diskotheken und Musikräume**
- Gläserne Werkstatt als **Treffpunkt für Ehrenamtliche**

Infrastruktur und Barrierefreiheit:

- **Barrierefreie Innenstadt**
- öffentliche, saubere **Toiletten**
- bequeme und barrierefreie **Sitzgelegenheiten**
- **stille Stunde** im Supermarkt
- mehr **Mülleimer mit Pfandbehälter**
- **Anlaufstellen für alle** in unsicherere Situationen

Susanne Koch

DMB
MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

... UND ES KLAPPT
MIT DEM VERMIETER

Für Mitglieder des Mieterbundes e.V. gibt es eine Reihe wichtiger Vorteile:

kostenlose außergerichtlich-juristische Beratung durch Mietrechtsanwälte

kostengünstige Kurzgutachten, Feuchtigkeitsmessungen, Wohnflächenberechnungen u.v.m.

Vergünstigungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen

kostengünstige Mietrechtsschutzversicherung

MIETERBUND RBL –
Werden Sie Mitglied – wir helfen Ihnen gerne!

MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

Geschäftsstelle Solingen
Kasernenstraße 15
42651 Solingen
Telefon 0212/1 70 58

Geschäftsstelle Hilden
Heiligenstr. 27
40721 Hilden
Telefon 02103/2 33 84

mieter@mieterbundrbl.de
www.mieterbundrbl.de

Das Land NRW ehrt Mevlüde Genç

„Niemand, so appelliere ich an euch alle,
sollte euch Wut oder Hass einflößen.
Liebe.
Wo es Liebe gibt, geht alles weiter."

Mevlüde Genç

Ihr Glaube half Mevlüde Genç, Berge zu versetzen. Nach der schrecklichen Tat, bei der Mevlüde Genç hilflos zusehen musste, wie fünf Mädchen und Frauen ihrer Familie - Hülya Genç, Saime Genç, Hatice Genç, Gürsün Ince und Gülistan Öztürk - in den Flammen am 29. Mai 1993 zu Tode kamen, rief sie allen Seiten zu: „Wir müssen Freunde bleiben".

Die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, sagte 2024: „Mevlüde Genç lehrte uns etwas, das wir gerade jetzt, gerade heute so sehr brauchen: Vergebung und Toleranz. Sie fühlte großen Schmerz, aber verbreitete Hoffnung. Wenn wir uns heute als vielfältige Gesellschaft fragen: Wer wollen wir sein und wie soll unsere Zukunft aussehen? Dann kann uns Mevlüde Genç Vorbild und Wegweiserin sein."

Am 5. Juli 2025 wurde Mevlüde Genç ein weiteres Mal geehrt. Der FrauenOrt NRW wird am Mevlüde Genç-Platz eingeweiht. Unter den Gästen ist auch Christine Rau, die Ehefrau des verstorbenen Bundespräsidenten Johannes Rau. Als Ministerpräsident des Landes NRW eilte er 1993 nach dem Brandanschlag nach Solingen und stand vor dem noch qualmenden Hausgerippe an der Unteren Wernerstraße. Er sagte selbst einmal, dass ihm das Geschehen in Solingen nie mehr wirklich losgelassen hat.

Mevlüde Genç ist nun eine von 57 Frauen an 52 FrauenOrten in NRW. Ihre Geschichte soll Menschen anregen, versöhnlich zu sein, sich gegen Rassismus aufzulehnen und friedlich zu bleiben.

Mevlüde Genç wurde am 5. Oktober 1943 in der Türkei geboren. Mit ihrem Mann Durmus und ihren ältesten Kindern zog sie 1970 nach Solingen. 1980 kaufte die Familie das Haus an der Unteren Wernerstraße. Am 29. Mai 1993 fiel das Haus den Flammen zum Opfer. Rechtsradikale Jugendliche hatten es angezündet, sie wurden entsprechend verurteilt. Trotz des schrecklichen Leides blieb sie in Deutschland, nahm sogar 1995 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 1996 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. 2018 wurde die Stiftung der Mevlüde-Genç-Medaille gegründet. Bis zu ihrem Tod im Jahr 2022 blieb sie eine Stimme des Friedens.

Und nun ist der Mevlüde-Genç-Platz seit dem 5. Juli 2025 ein FrauenOrt in NRW.

100 Gäste hatten sich dort versammelt. Özlem Genç-Evran, eine Enkelin von Mevlüde und Vorstandsmitglied im Mevlüde Genç-Verein, sagte: „In meinen Augen ist meine Großmutter eine große Feministin. (. . .) Sie hat mich und meine Generation motiviert, unseren Träumen nachzugehen, um auf Augenhöhe in dieser Gesellschaft mit einer Selbstverständlichkeit zu leben und ihr gegen aller Vorurteile zu zeigen, wozu wir imstande sind und wer wir sind. Und sie hat uns angetragen, unsere Werte zu bewahren: Werte wie Ehrlichkeit, Toleranz und Menschlichkeit zu leben und darin Vorbilder zu sein. Dafür werde ich ihr ein Leben lang dankbar sein."

Murielle Guéguen, die Vorsitzende des FrauenRats NRW, sagte: „Ihre Worte und ihre Haltung zeigen, welche Kraft im Herzen eines Menschen wohnen kann. (. . .) Wenn wir heute hier in Solingen diesen FrauenOrt eröffnen, sollte das für uns mehr als ein Erinnerungszeichen sein. Wir geben damit auch ein Versprechen, dass wir nicht vergessen. Und dass wir als uns als Gesellschaft immer wieder fragen: Wollen wir aufeinander zugehen oder uns voneinander abwenden?"

Auch Oberbürgermeister Tim Kurzbach hielt eine Rede. Er sagte: „Man kann gar nicht genug anerkennen, was sie getan hat. Es lag an ihren Worten, dass nichts Schlimmeres passiert ist. Es waren ihre Worte, die unsere Stadt und unser Land bewahrt haben. Ihr Charisma war zutiefst von Menschenfreundlichkeit geprägt. Wer von dieser Frau umarmt wurde, war danach verwandelt. Diese Umarmung hast du nie wieder vergessen."

Schließlich redete auch Lorenz Bahr, Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW. Er sagte: „Ich wünsche mir, dass dieser FrauenOrt vielen Menschen zum Nachdenken verhilft. Dass er Inspiration wird. Dass er Mut macht, für eine offene Gesellschaft einzutreten. Und dass er uns alle daran erinnert: Die Geschichte von Nordrhein-Westfalen und die Geschichte von Solingen ist ohne Frauen nicht vollständig. Und sie ist ohne Menschen mit Einwanderungserfahrung nicht denkbar. Mevlüde Genç steht für beides."

Susanne Koch

Gespräch mit Guan Hamu - Inhaber des Unternehmens G.H. Gebäudereinigung

Das Unternehmen existiert seit 2019 und war von Beginn an ein Familienbetrieb. Es beschäftigt derzeit 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung von Gebäuden. Hier hat man sich auf die Grundreinigung von Büros und Haushalten fokussiert. Hinzu kommen die Bereiche Baureinigung, Industriereinigung, Glasreinigung, Fassadenreinigung, Hausmeister-Service, Gartenpflege und Reinigung von Hotels.

Es wird ein professioneller Reinigungsservice zu fairen Preisen angeboten. Die gebotenen Dienstleistungen stehen sowohl Gewerbe- als auch Privatkunden zur Verfügung. Es wird mit modernen, professionellen Reinigungsmaschinen sowie den dazugehörigen Reinigungsmitteln gearbeitet. Für die Arbeiten stehen insgesamt vier Fahrzeuge zur Verfügung, ein Kastenwagen, ein Caddy und zwei Pkw.

Die Dienste des Unternehmens stehen den Kunden neben den unten genannten Öffnungszeiten auch an Feiertagen zur Verfügung. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen nach Absprache auch für Beratungen und Objektbesichtigungen zur Verfügung.

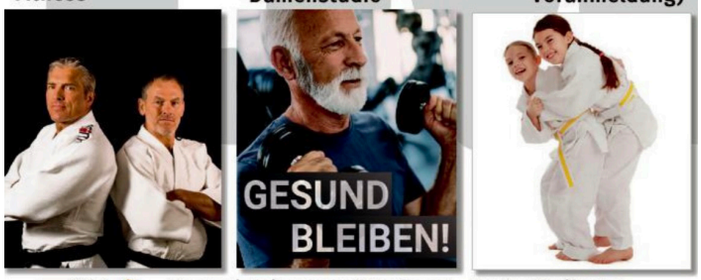
Zu den Zukunftsaussichten des Unternehmens gefragt, ist Guan Hamu sehr optimistisch: Er sieht ganz allgemein für die ganze Reinigungsbranche gute Voraussetzungen, da hier, wie er augenzwinkernd anmerkt, noch echte Handarbeit erforderlich ist, zwar mit technischen Hilfsmitteln ausgestattet, aber man komme bislang ganz gut ohne KI aus.

Herbert Kremer

G.H. Gebäudereinigung
Blumenstraße 124
42655 Solingen

Tel.: 0212 23 28 56 75
Mobil: 0176 210 11 800
E-Mail: info@gh-reinigung.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:00 – 18:00 Uhr

TM
Gesundheit bewegt die Menschen –
aber zu wenig Menschen bewegen sich!
BEI UNS KOMMEN ALLE IN BEWEGUNG!
- Personal Training
- Athletic Training
- Firmen Fitness
- Gesundheitsorientiertes Krafttraining
- Reha Kurse
- Präventionskurse der Krankenkasse
- Group Fitness
- separates Damenstudio
- Kinder-Judo-Kurse ab 5 J.
Dienstag 16:30 – 17:15 Uhr
- Kinder-Taekwondo ab 8 J.
Donnerstag 19 – 20 Uhr
(Bitte um Voranmeldung)


TM
Konrad-Adenauer-Straße 21 . 42651 Solingen
Telefon 02 12. 20 47 47. Fax 02 12. 1 79 76
E-Mail info@fitness-tm.de · www.fitness-tm.de

MÜHLENHOF APOTHEKE
MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!

Hubertus Apotheke
SCHÜTZENSTRASSE 137• 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE

Die Nordstadt packt an

Es dauert 10 bis 15 Jahre bis Zigaretten verrotten. Die Schadstoffe – Nikotin, Teer, Blausäure, Schwefelsäure und Schwermetalle – dringen in der Zeit ungehindert in den Boden ein. Plastik zerfällt über lange Zeiträume in immer kleinere Plastikteilchen, Mikroplastik genannt. Die Verrottung dauert – je nach Plastikart – mehrere Hundert bis Tausend Jahre. Metall verrottet nicht, sondern korrodiert. Eine Bananenschale braucht eins bis zwei Jahre, eine Zeitung ein bis drei Jahre, eine Orangenschale ein bis drei Jahre, ein Papiertaschentuch ein bis fünf Jahre, ein Kaugummi drei bis fünf Jahre bis sie verrotten. Das alleine ist schon Grund genug, nichts auf den Boden zu schmeißen und den Müll in Eimern zu beseitigen. Leider bleibt auch die Nordstadt nicht von Abfall verschont. Zeit für die kleinen und großen Menschen in der Nordstadt anzupacken und den Müll einzusammeln.

Am Freitag, 24. Oktober, ab 10 Uhr, laden der Verein Bunte Nordstadt und die Nordstadt-Seiten dazu ein, sich am Müllsammeln zu beteiligen. Die Technischen Betriebe Solingen geben das entsprechende Handwerkszeug heraus: Zangen, Handschuhe und Müllsäcke.

Müllsammeln macht gemeinsam viel mehr Spaß. Und wird es sein, sich anschließend in einer sauberen Umgebung zu bewegen. Wir rufen alle auf, sich zu beteiligen. Kindertagesstätten, Grundschulen, Nachbarschaften, Siedlungen, das Mehrgenerationenhaus, das Rathaus und und und.

Wir werden vorab die Menschen in der Nordstadt durch Aushänge informieren, wie sie an das Werkzeug kommen und welche Gegenden abgesucht werden sollen. Da gibt es viele in der Nordstadt.

Freitag, 24.10.2025,
10:00 Uhr
Ort: U.a. in den Vorspeler Anlagen
(zwischen Blumenstraße und Kreuzstraße)

Ohne Worte

Foto: Dietmar Gaida

Suchtkrankenhilfe in guten Händen

Blaues Kreuz

Du suchst Hilfe, Informationen, Beratung …
Du hast Probleme mit Alkohol oder anderen Suchtmitteln?

- Angebot: Selbsthilfegruppen/Einzelgespräche
- Erfahrung; seit mehr als 35 Jahren
- Kompetenz; lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75 oder
E-Mail: blaueskreuz-solingen@t-online.de
www.blaues-kreuz.de/ov-solingen

11 Bäume für die Opfer des Rechtsextremismus gepflanzt

Im Jahr 2020 wurde das Projekt „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ auf Anregung des Landesintegrationsrates ins Leben gerufen, um den zehn durch den sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordeten Menschen sowie allen genannten und ungenannten Opfern rassistischer Gewalt ein würdiges und dauerhaftes Gedenken zu schaffen.

Auf Initiative des Zuwanderer- und Integrationsrates (Zuwi) und auf Beschluss des Rates der Stadt Solingen konnte das Projekt mit breiter Zustimmung realisiert werden. An den 11 Bäumen steht jeweils eine unterschiedliche Tafel, die einem Opfer gewidmet ist und die die jeweiligen Baumpaten-Gruppen benennt. Zahlreiche Solinger Gruppen, Vereine und Institutionen übernahmen die Patenschaft für einen Baum.

Es wurde besonderer Wert auf symbolträchtige Baumarten gelegt: ausgewählt wurden sowohl Arten aus den Herkunftsländern der Opfer als auch solche, die in Deutschland heimisch sind. Alle Bäume tragen essbare Früchte. Die Standorte wurden bewusst so gewählt, dass sie sichtbar, würdevoll und möglichst vor Vandalismus geschützt sind – eine Herausforderung, die vergleichbare Projekte andernorts leider mehrfach erfahren mussten. Die Bäume sind inzwischen alle gepflanzt und wachsen in Mitte, Ohligs, Wald und Höhscheid.

Die Nordstadt ist gleich mit vier Bäumen an dem Projekt beteiligt: Am Wendebereich der Burgstraße nahe der Konrad-Adenauer-Straße stehen zwei Baumhasel, für den einen hat der Zuwanderer- und Integrationsrat die Patenschaft übernommen, für den anderen Oberbürgermeister Tim Kurzbach.

An der nahen Grünfläche entlang der Burgstraße steht eine Esskastanie, für den der Rat der Stadt Solingen die Patenschaft übernommen hat. Rechts vor dem Haupteingang des Theater und Konzerthauses steht ein Libanesischer Wildapfel, für den zahlreiche Solinger Antirassismus-Gruppen die Patenschaft übernommen haben.

Hier fand am 27. Juni auch die feierliche Veranstaltung zur Einweihung des Projektes 10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ statt. Neben einem Grußwort von Tim Kurzbach und einem Beitrag des Vorsitzenden des Zuwanderer- und Integrationsrates, Nasser Firouzkhah sprach auch Mitat Özdemir, Mitgründer der Initiative *Keupstraße ist überall*.

Er erinnerte sich schmerzhaft daran, dass die Opfer des rechtsextremistischen Nagelbombenanschlags in der Keupstraße im Jahr 2004, der vom sogenannten

Der Zuwi hat die Patenschaft für den Baum für İsmail Yaşar übernommen. Foto: Bilge Yüksel

Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) verübt wurde, viele Jahre lang beschuldigt wurden, selbst als Täter dieses Verbrechen begangen zu haben. Seit vielen Jahren kämpfen Betroffene und Unterstützergruppen für eine Aufarbeitung des Anschlags und seiner Folgen: Um die Erfahrungen und Leidensgeschichten der Betroffenen sichtbar und hörbar zu machen und um Rechtsextremismus und Rassismus durch Aufklärung, Bildung und verschiedene Projekte vor Ort zu bekämpfen. Und er erzählte vom Kampf der Bewohner*innen für ein Mahnmal, für dessen Realisierung immer noch gekämpft werden muss. Es soll den alltäglichen Rassismus-Erfahrungen und der Selbstbehauptung der Menschen mit Internationaler Familiengeschichte Ausdruck geben.

Den musikalischen Rahmen der bewegenden Veranstaltung gestalteten Asghar Fallah, Tom Daun und Stephanie Schlüter. Ein besonderer Dank für die gelungene Umsetzung des Gesamtprojekts gilt dem Engagement von Michael Roden vom Stadtdienst Integration und Melanie Wachenfeld-Schöpp von den Technischen Betrieben Solingen.

Weitere Infos:
11bäume.de
www.keupstrasse-ist-ueberall.de

Dietmar Gaida

*Auf dem Bild sind einige der Pat*innen des Gedenkbaums zu sehen, der allen vom NSU und anderen rechten Gewalttaten Betroffenen gewidmet ist. In der ersten Reihe, von links nach rechts: Frank Knoche (Bündnis Bunt statt Braun), Sarah Omoruyi (Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.), Halit Kurt (Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.), Susanne Koch und Dagmar Bertram (Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.), Ali Doğan (Türkischer Volksverein Solingen und Umgebung e.V.), Nasser Firouzkhah (Internationale Liste Solingen e.V.). Es folgen weitere Unterstützerinnen in der zweiten Reihe: Daniela Tobias (Max-Leven-Zentrum Solingen e.V.), Gisela Köller-Lesweng (Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.), Dietmar Gaida (Solinger Appell – Forum gegen Krieg und Rassismus) und Holger Kahle (VVN/Bund der Antifaschist*innen.) Ihre Beteiligung steht für ein öffentliches Zeichen der Solidarität, Erinnerung und Verantwortung. Der Gedenktafel können die weiteren Pat*innen entnommen werden.*

Foto: Bilge Yüksel

EV. WOHN- UND PFLEGECENTRUM
CRONENBERGER STRASSE
GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT

- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Mittagstisch im Café vor Ort und Catering
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab18 Jahren

INFORMATION UND BERATUNG:
Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen
Tel. 0212.22 25 8-0 · www.eac-solingen.de

Unsere Kolumne von Uli Preuss

Stolpersteine erinnern in der Nordstadt an die Horrorherrschaft der Nazis

Kennen Sie Wilhelm Mertgen. Er war ein Gesenkschmied aus Solingen und wohnte an der Burgstraße 82. Nach strengen Verhören starb das KPD-Mitglied an mehreren Stichen im Herzbereich. Das sei angeblich Selbstmord gewesen, diagnostizierte ein Dr. R.

Oder Carl Gustav Coppel. Auch er wohnte in der Nordstadt an der Kurfürstenstraße 8. Nachdem der Großindustrielle und Mäzen entrechtet, gedemütigt und seine Firma 1936 „arisiert" war, seine Frau Hedwig Coppel im August 1941 starb, flüchtete Carl Gustav Coppel „in den Tod" wie es damals hieß.

Oder kennen Sie Anna und Josef Kupperschlag von der Klemens-Horn-Straße 15. Beide wurden 1942 nach Theresienstadt deportiert, beide wurden in Auschwitz ermordet.

Vier Schicksale von mindestens 60, die ehemalige Bewohner der Nordstadt im Irrsinn der Nazizeit ereilten. Dass wir heute noch davon wissen und uns erinnern können (wenn wir wollen), ist unter anderem der Initiative des Künstlers Gunter Demnig und beteiligten Solingerinnen und Solingern zu verdanken. Kleine Würfel aus Stein mit einer 10 x 10 cm großen Messingplatte und entsprechender Gravur erinnern an diese Opfer des Nationalsozialismus. Demnig erfand die Erinnerungssteine vor 30 Jahren und nannte sie Stolpersteine. Seit 1996 verlegt der Künstler sie und schuf somit das größte, dezentrale Mahnmal der Welt. Gut 116.000 Steine erinnern heute in 31 Staaten Europas an die Opfer des Nationalsozialismus. Allein in Nordrhein-Westfalen liegen gut 18.000 der kleinen Quadrate. In Solingen gibt es 158 Stolpersteine, und es können immer mehr werden, soviel ist auch hier noch aufzuarbeiten. Seine ersten Steine verlegte Gunter Demnig in der Klingenstadt im Mai 2004 für Heinz, Marianne und Samuel Dessauer. Heinz wohnte mit seiner Familie in der Nordstadt an der Klemens-Horn-Straße 6, floh 1939 nach Holland, starb aber im Konzentrationslager Mauthausen am 13. September 1941.

Man kann Patenschaften für Stolpersteine übernehmen, damit die Namen derer, die dort auf dem Boden vor ihrem ehemaligen Wohnhaus genannt werden, nicht ganz vergessen werden. Zudem macht es Sinn, die kleinen Messingplatten hin und wieder zu polieren. Getragen wurde die Aktion vor Ort ursprünglich vom „Unterstützerkreis Stolpersteine für Solingen", liegt aber inzwischen in Verantwortung des Max-Leven-Zentrums Solingen. Gegen eine Spende von 120 Euro ist es möglich, Patin oder Pate eines Stolpersteines zu werden. Oder man putzt sie einfach. Meine Frau und ich tun das bei Albert Müller an der Potsdamer Straße 9. Der erste Bürgermeister Solingens nach dem Krieg wurde nicht alt. Zu seinem Stein schrieb ich vor Jahren: „Albert Müller ist ein/mein Vorbild… weil er zeitlebens für seine

Stolperstein-Reinigungsaktion in Gouda

Foto Uli Preuss

Stolpersteine für Mitglieder der Familie Dessauer

Foto Uli Preuss

Kerzen beim Stolperstein für Albert Müller

Foto Uli Preuss

Überzeugung eintrat und sich selbst durch Haft und Folter nicht beirren ließ. Ein bewundernswerter Charakterzug, der uns heute in so vielen wichtigen Bereichen fehlt. Es heißt, dass Friedhofskerzen drei Tage lang leuchten. Für diesen Mann sollten sie mein Leben lang leuchten. Albert Müller verstarb am 27. Januar 1951, nach schwerer, in Haft erlittener Krankheit, nicht einmal 60 Jahre alt. Im Nachruf des kommunistischen Politikers, der gleich mehrfach unter den Nazis in „Schutzhaft" (was für ein Wort) genommen wurde und in Konzentrationslagern litt, steht: „Sein tiefes Verständnis für soziale Probleme sicherte ihm Anerkennung und Achtung aller, auch seiner politischen Gegner."

Dem Schicksal entging dagegen Günther Berkenau. Ihm gelang dank seiner Eltern, dem Solinger Ärzteehepaar Dr. Paul und Erika Berkenau, die Flucht nach England. Dort trat er mit 18 Jahren der britischen Armee bei und kämpfte gegen Nazideutschland. Damals änderte er auch seinen Namen in Geoffrey Berkeley. Nach Kriegsende blieb Berkeley als Besatzungssoldat in Deutschland, bevor er 1962 nach Australien auswanderte.

KM
FAHRZEUGTECHNIK
Kevin Morin Kfz-Meisterbetrieb
Burgstraße 34
42655 Solingen
Mo - Do 8:00 - 17:00
Fr. 8:00 - 16:00
info@km-kfztechnik.de
0212 645 755 06
0152 547 389 89

1909 **116 Jahre** 2025

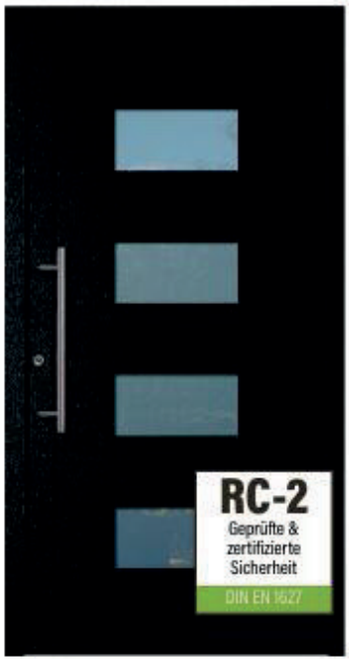
König BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90

www.koenig-bauelemente.de

Reparaturdienst:
- Fenster
- Rolläden
- Tore
- uvm.



Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W(m²/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis 1,3W/(m²K)*

Preis ohne Montage **2799 €**

Ihr Novoferm Vertriebspartner:

König BAUELEMENTE

Kronprinzenstraße 120
42655 Solingen
Tel. 0212 - 100 90
Fax 0212 - 20 85 48
info@koenig-bauelemente.de
www.koenig-bauelemente.de

TÜV SÜD Akademie

- **Tore**
- **Türen**
- **Fenster**
- **Zäune**
- **uvm.**

Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegecentrum Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Dorper Straße 10-16
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Walter-Scheel-Platz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbst-organisationen

Aksaray Kulturverein e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacik/Tunceli - Solingen e. V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1

Griechische Gemeinde
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1
Koordinatorin:
Dagmar Bertram
dg55.bertram@gmail.com
Haiat Chanfouh
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V.
Ritterstraße 93
Tel.: 0172 2636027

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V.
Kullerstraße 38 – 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V.
Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein e.V.
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Kindergärten

AWO Kindertagesstätte
Scheidter Feld 14
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande
Walter-Scheel-Platz
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste
Schwertstr. 50
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer*innen
Mo. – Fr. 9:00 - 14:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 88 07 32 60

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte
Mummstraße 1-3
Tel.: 290 3201, 290 3202, 290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Tel.: 27 36 35
Werwolf 5

Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen
Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather Turn- und Sportverein
Beethovenstr. 55
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV)
Konrad-Adenauer-Straße 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund
Am Neumarkt 50A
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehrgenerationenhaus
Mevlüde-Genç-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen
Kasernenstraße 15
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514
M.Just-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“
AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 98
Tel.: 59 44 82 36
monkeys@awo-aqua.de

Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 – 6
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus -
Skate- und Jugendtreff
Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6
Tel.: Tel.: 88 07 32 60

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus)
Schlagbaumer Straße 12
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband
Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA, Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Freunde werben und 50 Euro sichern!

Überzeugen Sie Freunde, Bekannte und Verwandte Kunde der Stadtwerke Solingen zu werden und erhalten Sie für jeden abgeschlossenen Strom- oder Gas-Vertrag **50 Euro** von uns.

So einfach geht's: Code scannen, Link teilen und Prämie kassieren.

STADTWERKE SOLINGEN